

Bericht über die Informationsveranstaltung vom 02.11.2019 im Stadtwaldhaus Krefeld

Herr Gube als Vorsitzender begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter, Vorstandsmitglieder und alle Delegierten der Vereine. Er begrüßt die Ehrengäste Herrn Deppe (CDU), die Herren Kröber und Kranke (Landesverband Westfalen und Lippe), Herrn Schulte und Herrn Lübben (Landesverband Westfälischer Angelfischer), Herrn Dr. Staas (RFG), die Ehrenmitglieder Frau Rohmann (RhFV) und Herrn Zander (RhFV, Bezirk Rhein-Erft) und den Ehrenvorsitzenden Herrn Sollbach (RhFV).



Reiner Gube

Weiterhin begrüßt Herr Gube Herrn Dr. Mellin (Schlichter RhFV), sowie Frau Massong (Fishing-King), den aus Österreich angereisten Herrn Mühlhofer (Fishing-King) und den aus Berlin angereisten Herrn Lindner (DAFV).

Grußwort Reiner Deppe (CDU)

Herr Deppe begrüßt den Vorstand, die Gäste und Ehrengäste sowie die anwesenden Mitglieder. Er stellt einen Bericht des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW zu Gewässerökologischen Auswirkungen von Querbauwerken vor. In dem Bericht nimmt das LANUV Stellung darüber, welche Maßnahmen von der Landesregierung aktuell verfolgt werden in den Bereichen:

Rückbau und Wiederherstellung eines natürlichen Gewässerbetts.
Wiederherstellung der flussaufwärts und flussabwärts gerichteten Durchgängigkeit. Schutzmaßnahmen abwandernder Fische an Wasserkraftanlagen und Entnahme- Bauwerken.



Reiner Deppe

Was brauchen Wanderfische in unseren Flüssen?

Ausblick auf die aktuelle Phase des Wanderfischprogramms NRW bis zum Jahr 2025 Vortrag von Dipl.-Biol. Armin Nemitz (RhFV)

Herr Nemitz berichtet über die Lachswiederansiedlung in NRW und die damit verbundene Wichtigkeit der Wiederherstellung der Lebensräume und der Durchgängigkeit unserer Flüsse. Stellvertretend dafür steht der Lachs, als Leitart, für alle Wanderfische der Mittelgebirgsflüsse. Dafür steht das Siegsystem als wichtigstes Gewässer am Rhein aber auch in Deutschland.

Bedingt, auch durch die Niedrigwasserstände der letzten Jahre sind die registrierten Rückkehrer rückläufig. Durch Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie muss der bestmögliche ökologische Zustand hergestellt werden. Er weist auf das Projekt Haringfliet in den Niederlanden, welches mit 30 Millionen Euro finanziert wird, hin. Sieht aber auch weiterhin die Herausforderung zur Reduzierung des Kormorans und das Problem bei der illegalen Entnahme von Lachsen. In diesem Zusammenhang berichtet Nemitz über das neu



Armin Nemitz

erkannte Problem mit Welsen.

Erkennbar ist der Zusammenhang zwischen Lachsrückkehrern und der Abflussmenge unserer Flüsse. Welches durch den Klimawandel zukünftig vermehrt zu erwarten ist.

Positiv berichtet er über das Wildlachzentrum. Es werden keine Eier mehr importiert, der Bedarf wird mittlerweile selbst gedeckt. Im Wildlachzentrum wurden bisher ca. 2 Millionen Lachse produziert, welches einem Gegenwert von fast 600.000 Euro entspricht.

Er berichtet über Renaturierungsmaßnahmen an Wupper und Eifelrur, sowie über die Staatenübergreifende Kooperation mit Belgien, und den Niederlanden. Weitere Themen sind die Kontrollstationen in Buisdorf und Roermond (NL) und die Stiftung Wasserlauf, welche für eine gute Öffentlichkeitsarbeit sorgt.

Fördermöglichkeiten des LSB für Angelvereine

Vortrag von Jonas Stratmann (LSN NRW)

Herr Stratmann berichtet über die Leistungen des Landessportbund, der Doppelmitgliedschaft (Fachverband und Kreis-oder Stadtsportbund) und den dadurch möglichen Fördermöglichkeiten für Vereine. Bei einer Doppelmitgliedschaft (Mitgliedschaft im Bund und mind. einem dem LSB NRW angeschlossenen Fachverband) bedeutet dies eine bestmögliche Förderung aus Mitteln des Landes aus kommunalen Leistungen, z.B. Sportstättenvergabe, unentgeltliche Unterstützungsleistungen, z.B. Vereinsberatung Vibbs, Vorstandsklausuren, Vereinsentwicklungsberatung, Ehrenamtsberatung.



Jonas Stratmann

Weiter berichtet er zu den Zuschussprogrammen für Vereine, bei denen finanzielle Unterstützungsleistungen möglich sind. Z.B. bei der Förderung, der „Jugendarbeit in Vereinen“, dem Programm „1000 x 1000“ und der Fördermöglichkeit „Moderne Sportstätte 2022“.

Ehrenamtliche, in der Jugendarbeit tätige, Arbeitnehmer können beim Arbeitgeber bis zu 8 Tage Sonderurlaub beantragen (Anspruchsgrundlage: SUrlG NW), wenn sie eine leitende oder helfende Tätigkeit im Rahmen einer Jugenderholungs- oder Jugendsportmaßnahme ausüben.

Neue Kampagnen Medien und Produkte des DAFV

Angebote und Nutzungsmöglichkeiten für unsere Vereine

Vortrag von Olaf Lindner (DAFV)

Herr Lindner stellt sich vor und berichtet von sich, dass er lange im Rheinland gelebt hat und viel in Sieg und angrenzenden Gewässern geangelt hat.

Die Organisationsstruktur der Angelfischerei in Deutschland wird vorgestellt. 6,24 Millionen Angler gehen in Deutschland ihrem Hobby nach. Davon sind aber nur 1,4 Millionen organisiert.

Herr Lindner stellt die Kampagne „Angeln in der Mitte der Gesellschaft“ vor. Dazu wurde eine neue Imagekampagne in Bildern (Poster) erstellt. Dies ist vor dem Hintergrund, dass die Einstellung der Gesellschaft zur Akzeptanz des Angelns, rückläufig ist (2003 noch 66%, 2019 nur noch 33%) ein wichtiger Baustein die Akzeptanz zu fördern. Die Bilderkampagne kann von Vereinen abgerufen und genutzt werden. Die Herren Horst Kröber (W u. L) und Egon Zander (RhFV) weisen auf die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit hin und fügen an, dass dies finanziell von den Landesverbänden nur schwierig zu finanzieren ist.



Olaf Lindner

Herr Lindner berichtet über den Antrag zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit, der Tierrechtsorganisation PETA, welche in einer online Petition mit fast 65.000 Stimmen

(erforderlich 50.000 Stimmen) gefordert wird. Weiter berichtet er über eine vom Deutschen Angelfischerverband, im August gestellte Strafanzeige, gegen PETA, aufgrund des PETA-Aufrufs „Angler in Sicht? Die besten Tipps, was Sie tun können“ ebenfalls von August, 2019.

Möglichkeiten neuer Medien für Angelvereine

Vortrag von Kai Mühlhofer

Herr Mühlhofer gibt Tipps und weist auf Erfolgsfaktoren im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in sozialen Medien, für Angelvereine hin. Soziale Medien können den Vereinen helfen, Mitglieder zu binden und eine Beziehung aufzubauen, das Bewusstsein für Umwelt, Nachhaltigkeit und Naturschutz zu fördern. Darüber lassen sich auch die Mitglieder schnell informieren. Die Jugendabteilungen der Vereine können damit deutlich mehr jugendliche Angler erreichen.

Als wichtigste Plattformen nennt er Facebook und Instagram, welche er auch zum Einstieg empfiehlt. Die Plattform YouTube empfiehlt er, auch wegen des Aufwandes, für Vereine die im Bereich soziale Medien und Filmerstellung fortgeschritten sind. Hier lassen sich z.B. Gewässerwarteseminare oder die verschiedenen fischereilichen Angelmethoden darstellen. Herr Mühlhofer verweist auf den Datenschutz bei Bildrechten oder der Nutzung von Fremdtexen.



Kai Mühlhofer